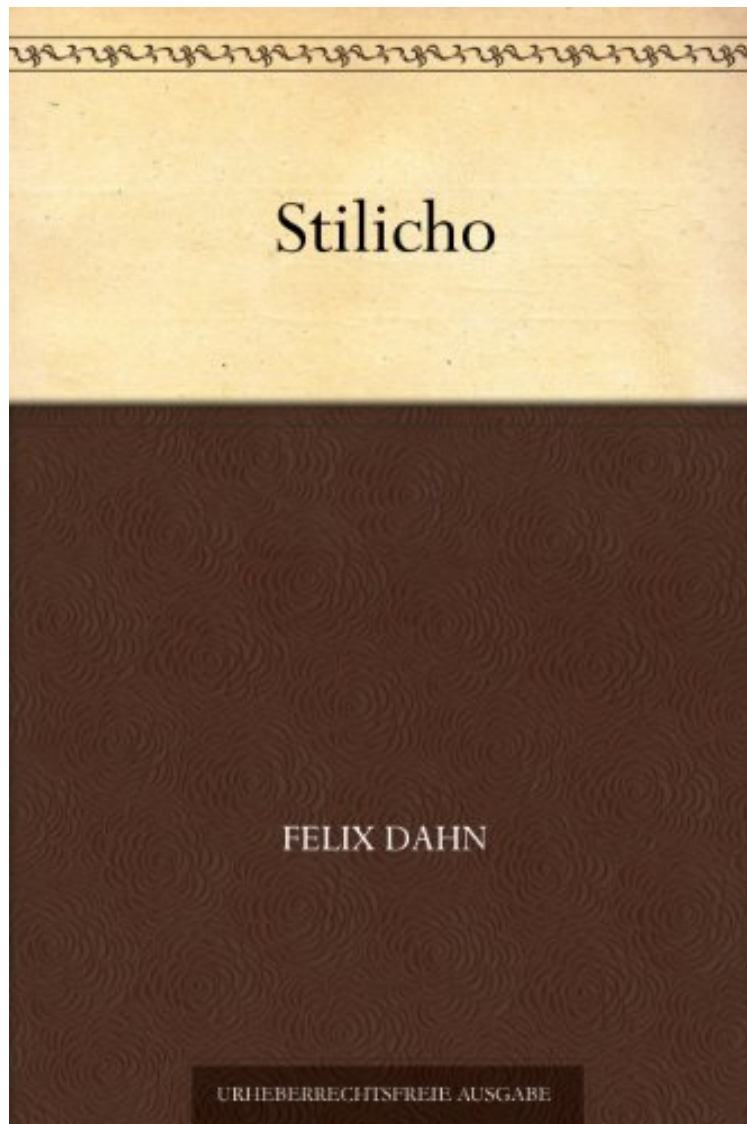


(Pdf free) Stilicho

Stilicho

Von Felix Dahn

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-03-31 Erscheinungsdatum: 2011-03-31 File Name:
B004UO2R6M | File size: 66.Mb

Von Felix Dahn : Stilicho before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stilicho:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Netter Pausenfüller für Null Euro Von Thomas Ein Roman, der das untergehende Rom beschreibt. Sprachlich nicht in der heutigen Zeit verfasst, lässt er sich doch einigermaßen flüssig lesen. Basierend auf dem historischen Hintergrund liefert er als Roman, einschließlich aller künstlerischen Freiheiten des Autors, eine nette Geschichte warum das westmische

Reich unterging. Insgesamt eine Literatur für Menschen, die historisch interessiert sind, aber auch akzeptieren, dass dies ein Roman ist. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeitlos. Von Thomas Bobinger Ein zeitloser Klassiker von Felix Dahn. Kommt nicht an die Klasse von Ein Kampf um Rom heran, aber eine nette Lektüre. Kostenlos auf mein Kindle geladen, da sieht man bei der teilweise veralteten Sprache schon hinweg.

Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. über den Autor und weitere Mitwirkende Felix (Ludwig Julius) Dahn (auch: Ludwig Sophus) Geboren am 9. Februar 1834 in Hamburg; gestorben am 3. Januar 1912 in Breslau. Dahn war der älteste Sohn einer deutsch-französischen Schauspielerfamilie. In München begann er ein Jura- und Philosophiestudium; später wechselte er nach Berlin, wo er zum Dr. jur. promovierte. Nach seiner Habilitation bekam er eine Dozentur u. a. für Deutsches Recht an der Universität München. 1863 wurde er a. o. Professor in Würzburg, 1872 erhielt er einen Lehrstuhl in Königsberg, 1888 in Breslau. Er war verheiratet mit Therese von Droste-Hilshoff (1845-1929), einer Nichte von Annette von Droste-Hilshoff.